

INHALT

Vorwort	9
---------------	---

ERSTER TEIL: THEORIE DER RUSSISCHEN METRIK

1 Zum Begriff „Metrik“	13
2 Der Vers	17
2.1 Definitionen	17
2.2 Exkurs: Über rhythmische Prosa	23
2.3 Rhythmus in Vers und Musik	25
2.4 Leitsätze	26
3 Das semantische Funktionieren des Verses	27
3.1 Der Faktor Rhythmus	27
3.2 Exkurs: Verssprache als „sekundär modellierendes System“	31
4 Verssysteme	33
4.1 Das quantifizierende (metrische) System	33
4.2 Das syllabische (silbenzählende) System	38
4.3 Das syllabotonische (akzentrhythmische) System	41
4.4 Das tonische System	48
4.5 Exkurs: Auftakt und Kadenz	52
4.6 Vergleich der Verssysteme	54
4.7 Metrische Interferenz im russischen Vers	55
4.8 Exkurs: Die prosodischen Eigenschaften der russischen Sprache ..	64
4.9 Poetische Lizenzen – Funktion der Kirchenslavismen	67
4.10 Pirrhichien statt Jamben und Trochäen	69
5 Sekundäre rhythmische Elemente	71
5.1 Vokale als Lautsymbole	71
5.2 Alliteration	73
5.3 Lautwiederholungen (nach Osip Brik und Valerij Brjusov)	74
6 Der Reim	80
6.1 Die phonetische Gestalt des Reims	81
6.2 Die Anzahl der gebundenen Silben	86
6.3 Die Stellung des Reims im Vers	87
6.4 Die Stellung der Reime zueinander	89
6.5 Die grammatische Qualität des Reimes	90
6.6 Die Funktionen des Reims	95

7 Strophik	98
7.1 Das Strophenprinzip	98
7.2 Strophenformen	99
7.3 Strophenbau	101
7.4 Exkurs: Ode und Stanze (<i>stans</i>)	102

ZWEITER TEIL: GESCHICHTE DER RUSSISCHEN METRIK

1 Forschungsansätze und metrische Typologie	105
2 Versstrukturen im <i>Igor'-Lied</i>	107
3 Zum Verssystem der altrussischen Kirchengesänge (Hirmologien)	109
4 Skomorochenverse	111
5 Rhythmisierung der altrussischen Gramoty (17. Jahrhundert)	112
6 Meletij Smotrickijs Versuche in quantifizierenden Versen	113
7 Das syllabische Verssystem in der russischen Literatur	116
8 Übergangerscheinungen in der Petrinischen Zeit	120
8.1 Kantemirs Versuch, den syllabischen Vers zu retten	122
9 Das syllabotonische System	124
9.1 Die Versreform V. K. Trediakovskijs	124
9.2 Die Versreform M. V. Lomonosovs	126
9.3 Trediakovskijs neuer <i>Sposob</i>	130
9.4 Ausbildung des neuen Gattungssystems durch A. P. Sumarokov ..	131
9.5 A. A. Rževskijs metrische Experimente	132
10 Abweichungen von der Syllabotonik	135
10.1 Fabel- und Madrigalvers	135
10.2 Neuerungen N. M. Karamzins aus dem Geiste des Sentimentalismus	136
10.3 A. N. Radiščevs metrische Überlegungen	138
11 Erschließung der russischen Volksdichtung	140
12 V. A. Žukovskijs Neuerungen. Die Balladenstrophen	143
13 Die Metrik A. S. Puškins	146
14 Impulse aus der italienischen Literatur	150
15 Die Metrik M. Ju. Lermontovs	152
16 Volkstümliche Metren bei A. V. Kol'cov	154
17 Die Metrik N. A. Nekrasovs und seiner Schule	156
18 Die Dichter der „reinen Kunst“. Die Puškin-Richtung	159
19 Kampf um den Dol'nik	162
20 Metrik im Symbolismus	164
20.1 V. Ja. Brjusov	164
20.2 Aleksandr Blok und Andrej Belyj	165

21 Die Akmeisten	167
22 Metrik der Kubo- und Egofuturisten	169
23 Zur Entwicklung der <i>vers libres (svobodnye stichi)</i>	173
24 Schluss: Eigenheiten der russischen Metrik	175

ANHÄNGE

Bibliographie	179
Textausgaben	219
Abkürzungsverzeichnis	221
Metrische Siglen und Zeichen	223
Personenregister	224
Sachregister	232